

Rotblau

INTERNATIONAL



Do 10.03.2016 19.00 Uhr

FC Basel 1893 Sevilla FC



Tapas und Ohrwurm

Wir, die wir nicht aus Spanien kommen und schon gar nicht aus Andalusien, sondern aus Basel, Basel-land, Gempfen, Rebstein, der übrigen Schweiz, dem angrenzenden oder dem entfernten Ausland, bedanken uns bei unseren Gästen. Und zwar für einige ganz hochgeschätzte oder gar wertvolle Dinge, die aus Sevilla stammen und auch uns viel Freude bereiten (können). Und zwar ...

... für die Tapas, diese wunderbaren kleinen Mahlzeiten, wie wir sie aus spanischen Bodegas und Bars kennen und wie sie mittlerweile auch bei uns im kulinarischen Angebot locken. Erfunden wurden die Tapas in Sevilla, einer Legende nach von König Alfons X. Der soll während einer Krankheit von seinem Arzt gezwungen worden sein, zwischen den Mahlzeiten Wein und kleine Häppchen zu sich zu nehmen. Eigentlich schade, dass dieser Arzt nicht mehr lebt – eine solche Therapie hätte bei mir bessere Akzeptanz-Chancen als Weight Watchers, Trennkost, (fr)iss die Hälfte und mehrfach ungesättigte Fettsäuren. Nun, seis drum: Auch König Alfons ist nicht mehr. Er starb vor 732 Jahren einsam, verarmt und als entthronter Flüchtling in Sevilla, hinterliess aber bis heute und noch bis weit über den Tag hinaus diese famosen Appetithäppchen,

... für viele wunderbare alte Gebäude wie den Königspalast «Alcazar» oder die Kathedrale «Maria de la Sede», um hier nur zwei Beispiele zu erwähnen, die beide zu den UNESCO-Weltkulturerben gehören,

... für die zahlreichen sehenswerten Türme in der Stadt. Hier sei der «Torre Schindler» erwähnt, der für die Weltausstellung 1992 in einer sehr eigenwilligen Architektur erbaut und nach dem Schweizer Lift-hersteller Schindler benannt wurde, zumal der die Besucher in 24 Sekunden hinauf in die 18. Etage und somit auf eine herrliche Aussichtsebene führt,

... für den Barbier von Sevilla mit seiner Ohrwurm-Arie und dem gewiss berühmtesten «La la la la la la la» der Musikgeschichte. Und einigen anderen wunderbaren Opern wie Carmen, wie Fidelio, wie

Figaros Hochzeit, wie Don Giovanni, für die Sevilla gastfreundlicher Schauplatz ist,

... «für die «Plaza de Espana», einer der schönsten Plätze weit und breit,

... für den Flamenco, diesen feurigen Tanz, der seinen Ursprung ebenfalls in Sevilla haben soll,

... für ein fantastisches Velowegnetz und ein grosses Angebot öffentlicher Fahrräder, das rege genutzt wird,

... für Europas erstes kommerzielles Solarkraftwerk mit seinen 624 Spiegeln, die das Licht der Sonne, unabhängig ihres Standortes, stets auf den gleichen Punkt richten können,

... für Francisco Gómez de Sandoval y Rojas, Marqués de Denia, Duque de Lerma, den Sohn des Francisco Gómez de Sandoval y Zúñiga, Markgraf von Denia, und der Isabel de Borja y Castro. Nicht etwa weil der Gentleman zuerst jahrelang Minister, dann aber nach seinem Abschied aus der Politik im Jahr 1618 als 65-Jähriger noch hurtig zum Kardinal ernannt wurde, obschon er nicht Priester war, so als ob heute Johann Schneider-Ammann so im Vorbeigehen vom Papst auch noch zum Kardinal gemacht würde. Sondern einfach deshalb, weil ich die Gelegenheit nutzen wollte, derart viele klingvolle, ja, edle spanische Namen in diesem Text unterzubringen,

... und schliesslich für den Sevilla FC, der uns heute besucht und den wir mit samt allen Begleiterinnen und Begleitern herzlich begrüssen. Noch nie war dieser 1890 gegründete Verein in Basel, zumindest nicht für ein Fussballspiel. Mit anderen Worten: Der Sevilla FC ist der 97. Gegner in der Europacup-Geschichte des FCB. Gegen den wieder Geschichte zu schreiben, geht allerdings ganz sicher nicht mit einer So-so-la-la-la-la-la-la-la-la-la-la!-Leistung.

Joel Ziemann




**BOSS
EVERYONE**

ACE 16.1 PRIMEKNIT
#BETHEDIFFERENCE

Torhüter Sergio Rico, hier gegen Barcelonas Luis Suárez, müssen die FCB-Spieler bezwingen, um die Chance des Weiterkommens gegen den klaren Favoriten Sevilla FC aufrechtzuhalten.



Der Sevilla FC: einer aus Spaniens starker zweiter Reihe

Der Sevilla FC wird in der Fussballkommunikation zwar nicht im gleichen Atemzug wie Real Madrid oder der FC Barcelona genannt, aber welche grosse Nummer die Andalusier in Europa sind, ist «nur» schon an einem statistischen Ausrufezeichen abzulesen: Sie sind der Rekordclub in der UEFA Europa League.

Natürlich, der FC Barcelona und Real Madrid sind die Riesen des spanischen Fussballs. Atletico Madrid ist nicht nur im Moment die Nummer drei in dieser Hierarchie. Und den FC Valencia hat der FCB auch schon kennengelernt. Die Treffen haben Wunden hinterlassen.

Ganz so weit oben steht der FC Sevilla nicht, aber zum Establishment der Liga gehört er. Die Nummer sieben ist er nach Meistertiteln, denn er hat genauso einen gewonnen wie der Stadtrivale Betis, und zwar gleich nach dem Zweiten Weltkrieg – mit einem Punkt Vorsprung auf den FC Barcelona. Die Nummer

sieben ist er auch mit seinen fünf Cupsiegen. Und die Nummer sechs ist er in der «ewigen Rangliste» der Liga.

Und er ist der älteste Fussballverein im Land, gegründet 1890 vorwiegend von Briten. Der erste Präsident war ein Schotte. Zum Vergleich: Hans «Joan» Gamper gründete den FC Barcelona 1899, Real entstand 1902.

In Sevilla mit seinen 700 000 Einwohnern ist der FC die Nummer eins, vor Betis, das nur zweimal Cup-sieger wurde und international nicht annähernd so viel erreichte wie der FC. Immerhin viermal hat der Sevilla FC den Uefa-Cup oder die Europa League geholt – das ist Rekord. 2005/2006 gewann er den Final 4:0 gegen den FC Middlesbrough, der sich zuvor in den Viertelfinals mit einem selten erlebten Endspurt zu einem 4:1 gegen den FCB durchgesetzt hatte. Ein Jahr später schlug Sevilla im Endspiel Espanyol Barcelona im Elfmeterschiessen; der Trainer war Juande Ramos.

Trainer Unai Emery: zwei Finalsiege!

Seit dem Januar 2013 ist nun Unai Emery, ein 44-jähriger Baske, dessen Grossvater und Vater Torhüter waren, Trainer in Sevilla. Er selbst war nicht Torhüter, mit seinen 1,81 Meter Körperlänge und eher schmaler Statur auch kaum dafür geeignet. Er kam für den entlassenen Real-Altstar Michel, nachdem er in vier Jahren den FC Valencia dreimal auf Platz drei geführt hatte. Kurz war danach sein Gastspiel bei Spartak Moskau. In Sevilla liefert er nun ähnlich konstante Arbeit ab wie ehemals in Valencia – eine kleine Stufe darunter, mit fünften statt dritten Plätzen eben. Zum Spezialgebiet wurde die UEFA Europa League – mit dem Sieg 2014 (im Elfmeterschiessen gegen Benfica Lissabon) und der Bestätigung 2015 (3:2 gegen Dnjepr Dnjepropetrowsk).

Dank dem neuen Reglement durfte Sevilla im Herbst in der UEFA Champions League spielen – und wurde dort hinter Juventus und Manchester City, aber vor Borussia Mönchengladbach Gruppendritter. Das war ganz der Stil des Europa-League-Spezialisten, denn damit war der Weg frei, sich wieder im zweiten Europacup-Wettbewerb auszuzeichnen. Ein Endspiel in Basel ist für einen Verein wie Sevilla zweifelsfrei eher zu erreichen als Mailand, in der laufenden Saison die letzte Station der Champions League 2015/2016.

Heimsiege gegen Real und Barcelona

Eine Woche vor dem Gastspiel in Basel hat Unai Emery einen höchst bemerkenswerten Meilenstein erreicht: Er feierte mit einem 1:0 gegen Eibar seinen 100. Pflichtspielsieg mit dem FC Sevilla. Es fehlten ihm danach nur noch zwei Siege zum Clubrekord. Für diese 100 Siege brauchte er 186 Spiele; er hat also deutlich mehr als die Hälfte gewonnen, und nur jedes vierte ging verloren. Sehr bemerkenswert ist auch die Heimstärke, die Emerys Mannschaft auszeichnet: Das 1:0 gegen Eibar war in der Liga der zwölfte Heimsieg in Folge. Nur «Barça» ist in dieser Saison im eigenen Stadion erfolgreicher als Sevilla. Barcelona verlor im Estadio Sanchez Pizjuan 1:2, Real wenig später 2:3. Anders sieht es dafür in der Fremde aus: Von den ersten 13 Auswärtsspielen hat der Sevilla FC nicht eines gewonnen, nur drei Vereine sind in der einschlägigen Tabelle schlechter!

Gleich sahs im Herbst in der Champions League aus: 0 Punkte und 3:8 Tore aus den drei Spielen. Selbst der BK Molde gewann im Februar in den Europa-League-Sechzehntelfinals daheim 1:0 – allerdings nach einem 0:3 auswärts und gegen eine zweite Wahl. Eindrücklicher lief es in der «Copa del Rey», dem spanischen Cup. Da wanderte der FC Sevilla in acht Spielen, davon die Hälfte auswärts, ungeschlagen, in den ersten sieben gar ohne Gegentor bis in den Final – und trifft dort am 22. Mai auf den FC Barcelona.

Ivan Rakitic und der Sevilla FC

Vor zehn Tagen übrigens begegneten sich die beiden Clubs in der Meisterschaft zum Rückspiel im Nou Camp. Sevilla verlor zwar 1:2, aber erhielt danach höchstes Lob vom Meistertrainer Luis Enrique. Keine andere Mannschaft habe in dieser Saison in Barcelona so gut gespielt wie Emerys Sevilla FC. Spieler mit einem ganz grossen Namen stehen nicht in seinem Kader, aber natürlich schon ein paar sehr gute. Da ist beispielsweise Stürmer Fernando Llorente (31), Baske wie der Trainer. Er kehrte nach zwei Jahren bei Juve nach Spanien zurück, ist aber nicht immer erste Wahl. Denn mit Abstand bester Scorer ist der Franzose Kevin Gameiro (29), der in den Jahren 2010 und 2011 gar ein paar Mal für «Les Bleus» spielen durfte.

Stammkräfte in ihren Nationalteams sind die Offensivspieler Michael Krohn-Dehli (32), ein Däne, und Jewhen Konopljanka (26), ein Ukrainer. Den verpflichteten die Andalusier, nachdem er mit Dnjepr im Mai 2015 Finalgegner in der Europa League gewesen war.

Es gibt aber auch noch einen «Basler», der in Sevillas Geschichte eine Rolle spielte: Ivan Rakitic wirkte vom Januar 2011 bis Sommer 2014 in Sevilla. Er war Emerys Captain, als die Andalusier den Final gegen Benfica im Elfmeterschiessen gewannen. Danach ging er für 18 Millionen Euro zum FC Barcelona. Und ist jetzt sogar noch eine Stufe weiter als der Sevilla FC – ein Club aus Spaniens starker zweiter Reihe.

Hansjörg Schifferli

Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
Torhüter				
1	Tomas Vaclík	1989	CZE	188/86
18	Germano Vailati	1980	SUI	186/84
23	Dario Thürkauf	1997	SUI	185/80

Abwehr				
3	Adama Traoré	1990	CIV	170/70
4	Philipp Degen	1983	SUI	185/82
5	Michael Lang	1991	SUI	185/78
6	Walter Samuel	1978	ARG	184/87
16	Manuel Akanji	1995	SUI	187/85
17	Marek Suchy	1988	CZE	183/84
19	Behrang Safari	1985	SWE	184/79
26	Daniel Hoegh	1991	DEN	190/79
27	Naser Aliji	1993	SUI	178/72

Mittelfeld				
7	Luca Zuffi	1990	SUI	180/77
8	Birkir Bjarnason	1988	ISL	182/75
10	Matías Delgado	1982	ARG	182/80
15	Alexander Fransson	1994	SWE	180/74
24	Renato Steffen	1991	SUI	170/68
34	Taulant Xhaka	1991	SUI	172/73
39	Davide Callà	1984	SUI	176/79
77	Jean-Paul Boëtius	1994	NED	178/70

Sturm				
9	Andraz Sporar	1994	SLO	180/75
21	Marc Janko	1983	AUT	196/93
36	Breel-Donald Embolo	1997	SUI	184/85

Trainer				
	Urs Fischer (Cheftrainer)	1966	SUI	



Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
Torhüter				
1	Sergio Rico	1993	ESP	194/90
31	David Soria	1993	ESP	192/85
33	Juan Soriano	1997	ESP	182/78

Verteidigung				
2	Benoit Trémoulinas	1985	FRA	173/64
3	Adil Rami	1985	FRA	190/90
5	Timothée Kolodziejczak	1991	FRA	185/74
18	Sergio Escudero	1989	ESP	176/65
21	Nicolas Pareja	1984	ARG	183/75
23	Coke	1987	ESP	176/72
25	Mariano Ferreira	1986	BRAS	177/69
26	David Carmona	1997	ESP	175/72
29	José Matos	1995	ESP	169/68
40	Federico Fazio	1987	ARG	195/85
41	Diogo Figueiras	1991	POR	170/62

Mittelfeld				
4	Grzegorz Krychowiak	1990	POL	186/83
6	Daniel Carriço	1988	POR	182/77
7	Michael Krohn-Dehli	1983	DEN	170/68
8	Vicente Iborra	1988	ESP	190/88
10	José Antonio Reyes	1983	ESP	178/74
14	Sebastian Cristoforo	1993	URU	173/70
15	Steven N'Zonzi	1988	FRA	190/75
19	Éver Banega	1988	ARG	174/71
20	Vitolo	1989	ESP	183/79
22	Yevhen Konoplyanka	1989	UKR	176/69
27	Antonio Cotan	1996	ESP	176/67

Sturm				
9	Kevin Gameiro	1987	FRA	172/69
24	Fernando Llorente	1985	ESP	195/90
28	Carlos Fernandez	1996	ESP	186/67
30	Juan Muñoz	1995	ESP	182/80

Trainer				
	Unai Emery	1971	ESP	

IMPRESSUM

Rotblau International	Februar 2016
Auflage	20 000
Herausgeber	FC Basel 1893 AG
Redaktion	Remo Meister/Josef Zindel
Mitarbeit	Caspar Marti, Hansjörg Schifferli
Fotografen	Freshfocus, Sacha Grossenbacher
Layout	Friedrich Reinhardt Verlag
	Morris Bussmann
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel

REFEREES

Schiedsrichter	Anthony Taylor (ENG)
Assistent 1	Stuart Burt (ENG)
Assistent 2	Gary Beswick (ENG)
4. Offizieller	Michael Mullarkey (ENG)
Zusätzlicher Assistent 1	Andre Marriner (ENG)
Zusätzlicher Assistent 2	Robert Madley (ENG)

Die UEFA und der FCB suchen Volunteers für den Europa-League-Final in Basel!

Am Mittwoch, 18. Mai 2016, findet im Stadion St. Jakob-Park das Finalspiel der UEFA Europa League 2016 statt. Für die Durchführung dieses Grossanlasses in der Stadt Basel sucht die UEFA in Zusammenarbeit mit dem FC Basel 1893 rund 400 Volunteers. Wenn Sie Teil des Endspiels des grössten Clubwettbewerbs der Welt werden wollen, dann melden Sie sich noch heute an.

Am 18. Mai 2016 wird Basel zum Schauplatz eines Grossereignisses des europäischen Clubfussballs: Der St. Jakob-Park ist Austragungsort des Finals der UEFA Europa League 2016. Die UEFA ist für die Durchführung dieses Events auf der Suche nach rund 400 Volunteers. Die Anforderungen an diese ehrenamtliche Tätigkeit sind ein Mindestalter von 18 Jahren, Englischkenntnisse, ein freundliches Auftreten, Begeisterungs- und Teamfähigkeit sowie Verfügbarkeit an den Einsatz- und Schulungstagen. Diese Schulungstage werden im Mai 2016 statt-

finden – die genauen Daten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Als Volunteer können Sie einen Blick hinter die Kulissen dieses Grossanlasses werfen und Sie werden je nach Einsatzgebiet in den Transport, in den Hospitality-Bereich, in den VIP-Service, ins Akkreditierungswesen, in Marketingaktivitäten oder in die Medienarbeit eingebunden. Wenn die Arbeit als Volunteer auch nicht bezahlt wird, so werden Sie am Ende einer aufregenden und spannenden Zeit trotzdem nicht mit leeren Händen dastehen, denn als Benefits winken:

- eine adidas-Uniform
- Zugang zum Volunteers Center
- Verpflegung während der Einsatzzeiten
- ein Zertifikat
- ein Geschenk
- eine «Thank you party»

Sind Sie interessiert und möchten Sie Teil des Finals der UEFA Europa League im St. Jakob-Park werden?

Informationen und Bewerbung über: www.fcb.ch/UEL-Volunteers



«Wir verspüren eine grosse Vorfreude auf diese Partie»

Der Vize-Captain des FCB, Marek Suchy, spricht vor dem Hinspiel im Achtelfinal der UEFA Europa League gegen den Sevilla FC über die bevorstehende Partie, die Stärken der beiden Teams und seine Gründe, den Vertrag in Basel bis 2019 zu verlängern.

«Rotblau International»: Marek Suchy, mit dem Sevilla FC hat der FCB im Achtelfinal jenes Team zugelost bekommen, das zuletzt zweimal in Folge die UEFA Europa League gewinnen konnte. Wie schätzt du die Chancen auf ein Weiterkommen ein?

Marek Suchy: Wir treffen auf einen sehr starken Gegner, wir haben eine der schwierigsten Aufgaben zugelost bekommen. Als zuletzt zweifacher Gewinner der Europa League gehört Sevilla zu den Favoriten auf diesen Titel. Das respektieren wir natürlich, aber wir haben das Hinspiel zu Hause, da ist es das Ziel, kein Gegentor zu bekommen. Wir setzen alles daran zu gewinnen. Natürlich kommt dann noch das Rückspiel, aber unsere Konzentration gilt nun ganz der ersten Begegnung im St. Jakob-Park.

Ist es ein Vorteil für euch, dass Sevilla eher die Favoritenrolle innehat?

Wir haben uns immer wieder gut präsentiert gegen Teams, die als Favoriten galten – besonders bei uns zu Hause. Daher denke ich, dass uns diese Rolle sicher nicht ungelegen kommt.

Was sind die Stärken von Sevilla?

Die Mannschaft legt Wert auf Ballbesitz, hat ein gepflegtes Kurzpassspiel, auch immer wieder mit Doppelpässen, sie macht immer wieder Positionswechsel und daraus resultieren gute Spielzüge. Das sind alles Dinge, die typisch sind für den spanischen

Fussball. So hat sich der Sevilla FC zuletzt präsentiert und so erwarten wir ihn auch.

In der Europa League habt ihr bisher nur einmal verloren. Was macht denn die diesjährige Ausgabe des FCB so stark?

Wir legen auch viel Wert auf Ballbesitz und versuchen, mit Kurzpässen zum Ziel zu kommen. Dann gehört es zu unserem Spiel, dass wir immer mehrere unserer Akteure im gegnerischen Strafraum haben, die direkt oder über den zweiten Ball treffen können. Aber wir stehen auch defensiv gut. Alle diese Dinge werden wir in der Begegnung mit Sevilla einsetzen müssen, um ein gutes Resultat zu erzielen. Wir wollen gerade zu Hause mit unseren Fans im Rücken mutig nach vorne spielen und versuchen, unsere Anhänger mit einem Sieg zu beschenken.

Ihr hattet nun eineinhalb Wochen lang keinen Ernstkampf. Ist das nun ein Vorteil, weil ihr ausgeruht in die Partie geht, oder ein Nachteil, weil ihr den Spielrhythmus nicht hoch halten konntet?

Ich sehe das als Vorteil an. Wir wären bereit gewesen, am Sonntag in Lugano anzutreten, aber das Wetter hat es einfach nicht zugelassen. Dafür haben wir eine gute Trainingseinheit abgehalten. Eine Zehntagespause ist kein Problem für den Rhythmus, weil wir davor doch einige Partien hatten. Ich fühle mich viel besser als zu Beginn der Rückrunde, physisch wie auch das Selbstvertrauen betreffend. Wir konnten Kraft sparen und verspüren eine grosse Vorfreude auf diese Partie, gerade auch deshalb, weil wir am Sonntag nicht antreten konnten.

Zum Schluss noch eine persönliche Frage: Du hast deinen Vertrag beim FCB im Januar bis zum Jahr 2019 verlängert. Was bewog dich zu dieser Vertragsverlängerung?

Es ist ganz einfach: Ich fühle mich sehr wohl in Basel und machte sehr gute Erfahrungen in den letzten beiden Jahren. Es macht mir wirklich viel Freude, Teil dieses Teams zu sein. Als das Gespräch wegen einer Vertragsverlängerung aufkam, machte mich das sehr glücklich. Ich habe das als Wertschätzung gegenüber mir und meiner Arbeit verstanden, so fiel es mir sehr leicht, zuzusagen.

Interview: Caspar Marti

Offizieller Vereinsname	Sevilla Fútbol Club
Homepage	www.sevillafc.es
Gegründet	25. Januar 1890
Clubfarben	Rot-Weiss
Präsident	José Castro Carmona (Spanier, *1958)
Trainer	Unai Emery Etxegoien (Spanier, * 1971)
Stadion	Ramón Sánchez Pizjuán, 42 714 Plätze



Der Sevilla FC in der UEFA Champions League 2015/16

Gruppe D, 1. Spieltag, 15.09.2015	Sevilla FC-Borussia Mönchengladbach 3:0 Tore für Sevilla: Gameiro, Banega, Konoplyanka
Gruppe D, 2. Spieltag, 30.09.2015	Juventus Turin-Sevilla FC 2:0
Gruppe D, 3. Spieltag, 21.10.2015	Manchester City-Sevilla FC 2:1 Tor für Sevilla: Konoplyanka
Gruppe D, 4. Spieltag, 03.11.2015	Sevilla FC-Manchester City 1:3 Tor für Sevilla: Trémoulinas
Gruppe D, 5. Spieltag, 25.11.2015	Borussia Mönchengladbach-Sevilla FC 4:2 Tore für Sevilla: Vitolo, Banega
Gruppe D, 6. Spieltag, 08.12.2015	Sevilla FC-Juventus Turin 1:0 Tor für Sevilla: Llorente

Klassament Gruppe D:

1. Manchester City	6/12
2. Juventus Turin	6/11
3. Sevilla FC	6/6
4. Borussia Mönchengladbach	6/5

Der Sevilla FC in der UEFA Europa League 2015/16

1/16-Final, Hinspiel, 18.02.2016	Sevilla FC-Molde FK 3:0 Tore für Sevilla: Llorente (2), Gameiro
1/16-Final, Rückspiel, 25.02.2016	Molde FC-Sevilla FC 1:0

Erfolge
Gewinner UEFA Cup/Europa League (4x): 2006, 2007, 2014, 2015
Spanischer Meister (1x): 1946
Spanischer Cupsieger (5x): 1935, 1939, 1948, 2007, 2010
Spanischer Supercupsieger (1x): 2007

UEFA Champions League	32 Spiele	16 Siege	4 Unentschieden	12 Niederlagen
Europacup der Cupsieger	2 Spiele	1 Sieg	0 Unentschieden	1 Niederlage
UEFA Europa League (UEFA Cup)	110 Spiele	61 Siege	25 Unentschieden	24 Niederlagen
UEFA Supercup	4 Spiele	1 Sieg	0 Unentschieden	3 Niederlagen
Total	148 Spiele	79 Siege	29 Unentschieden	40 Niederlagen

Bekanntere frühere Spieler:
Argentinier: Ricardo Bertoní, Diego Maradona, Diego Simeone, Javier Saviola
Brasilianer: Adriano, Dani Alves, Bebeto, Julio Baptista · **Chilene:** Ivan Zamorano
Dänen: Christian Poulsen, Miklos Molnar · **Kroaten:** Robert Prosinecki, Davor Suker
Österreicher: Toni Polster · **Russen:** Rinat Dassajew, Alexander Kerschakow
Schweizer: Ivan Rakitic · **Spanier:** Juan Arza (1923-2011, 181 Tore, Clubrekord), Sergio Ramos (*1986, heute Real Madrid), Jesús Navas (*1985, 383 Spiele, Clubrekord, heute ManCity), Carlos Marchena (*1979, 69 Länderspiele), Manuel Jimenez (*1964, 344 Spiele, später Trainer)

Offizieller Vereinsname	FC Basel 1893
Name der Unternehmung	FC Basel 1893 AG
Besitzer	Verschiedene Aktionäre, Vereinsmitglieder
Homepage	www.fcb.ch
Vereinsgründung	15. November 1893
Gründung der AG	24. Februar 2006
Vereinsfarben	Rot-Blau
Präsident	Dr. Bernhard Heusler (Schweizer, *1963)
Sportdirektor	Georg Heitz (Schweizer, *1969)
Trainer	Urs Fischer (Schweizer, *1966, Trainer beim FCB seit Sommer 2015)
Stadion	St. Jakob-Park, 37 500 Plätze, 36 000 für UCL-Spiele



FCB-Wettbewerbsspiele gegen spanische Gegner (ohne Alpengcup und Messestädte-Cup)

1971/72, Uefa Cup, 1. Runde	FCB-Real Madrid 1:2 (FCB-Tor: Hasler) Real Madrid-FCB 2:1 (FCB-Tor: Siegenthaler)
1975/76, Cupsieger-Cup, 1. Runde	FCB-Athletico Madrid 1:1 (FCB-Tor: Schönenberger) Athletico Madrid-FCB 2:1 (FCB-Tor: Demarmels)
1976/77, Uefa Cup, 2. Runde	FCB-Athletic Bilbao 1:1 (FCB-Tor: Marti) Athletic Bilbao-FCB 3:1 (FCB-Tor: Marti)
2002/03, UCL, Hauptrunde	Valencia-FCB 6:2 (FCB-Tore: Rossi, Hakan Yakin) FCB-Valencia 2:2 (FCB-Tore: Ergic/2)
Zwischenrunde:	FCB-Dep. La Coruna 1:0 (FCB-Tor: Hakan Yakin) Dep. La Coruna-FCB 1:0
2008/09, UCL, Gruppenspiele	FCB-Barcelona 0:5 Barcelona-FCB 1:1 (FCB-Tor: Derdiyok)
2013/14, UEL, 1/4-Finals	FCB-Valencia 3:0 (FCB-Tore: Delgado/2, Stocker) Valencia-FCB 5:0 n.V.
2014/15, UCL, Gruppenspiele	Real Madrid-FCB 5:1 (FCB-Tor: Gonzalez) FCB-Real Madrid 0:1

Erfolge
Schweizer Meister (18x): 1953, 1967, 1969, 1970, 1972, 1973, 1977, 1980, 2002, 2004, 2005, 2008, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015
Schweizer Cupsieger (11x): 1933, 1947, 1963, 1967, 1975, 2002, 2003, 2007, 2008, 2010, 2012

UEFA Champions League	98 Spiele	41 Siege	21 Unentschieden	36 Niederlagen
Europacup der Cupsieger	4 Spiele	0 Siege	1 Unentschieden	3 Niederlagen
UEFA Europa League (UEFA Cup)	100 Spiele	45 Siege	23 Unentschieden	32 Niederlagen
UIC	22 Spiele	12 Siege	5 Unentschieden	5 Niederlagen
Total	224 Spiele	98 Siege	50 Unentschieden	76 Niederlagen

Rekordspieler im Europacup Scott Chipperfield (AUS, 78 Spiele)
Rekordtorschützen im Europacup Marco Streller (SUI, 24 Tore) · Alexander Frei (SUI, 22 Tore)
Höchster Europacup-Sieg 24. August 2000: FC Basel 1893-Folgore San Marino 7:0
Höchste Europacup-Niederlage 13. März 2012: FC Bayern München-FC Basel 1893 7:0



*In Höchstform.
Auf dem Fussball-
feld und im Leben.*

 NOVARTIS

Leading Partner des FC Basel 1893